



## Mitteilungsblatt

1. März 1995

Nr. 15

---

### Inhalt:

### **Studienordnung für den Studiengang Bauingenieurwesen an der Fachhochschule Lausitz**

Soweit nachstehend durchgängig die männliche Form verwendet wird, geschieht dies ausschließlich wegen der besseren Lesbarkeit und hat keine weitergehende inhaltliche Bedeutung.

---

#### Herausgeber:

Der Rektor der Fachhochschule Lausitz  
Großenhainer Str. 57, 01968 Senftenberg  
Tel. 03573/85 0 ~ Fax 03573/85 209

# Inhalt

		Seite
I	Geltungsbereich	
	§ 1 Geltungsbereich	3
II	Berechtigung zum Studium	
	§ 2 Qualifikation und weitere Studienvoraussetzungen	3
	§ 3 Eignungsprüfung und Einstufungsprüfung	4
III	Studium	
	§ 4 Ziele des Studiums; akademischer Grad	4
	§ 5 Umfang des Studiums	4
	§ 6 Gliederung des Studiums	5
	§ 7 Fächer des Studiums	5
	§ 8 Vermittlungsformen	5
IV	Prüfungen	
	§ 9 Prüfungen	6
V	Praktisches Studiensemester	
	§ 10 Praktisches Studiensemester	6
VI	Studienberatung	
	§ 11 Studienberatung	7
VII	Schlußbestimmung	
	§ 12 Übergangsregelungen / Inkrafttreten	7
	Anlage: Studienpläne	

## **I Geltungsbereich**

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich**

Diese Studienordnung gilt für den Studiengang Bauingenieurwesen an der Fachhochschule Lausitz. Sie regelt Inhalt und Aufbau des Studiums auf der Grundlage des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Brandenburg und der Diplomprüfungsordnung (DPO) des Fachbereiches Bauingenieurwesen der Fachhochschule Lausitz vom 01. September 1994.

## **II Berechtigung zum Studium**

### **§ 2**

#### **Qualifikation und weitere Studienvoraussetzungen**

(1) Die Qualifikation für das Studium im Studiengang Bauingenieurwesen wird durch ein Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder der Fachhochschulreife oder einer als gleichwertig anerkannten Vorbildung nachgewiesen.

(2) Neben der Fachhochschulreife wird der Nachweis einer praktischen Tätigkeit als weitere Voraussetzung der Einschreibung gefordert. Der Nachweis einer praktischen Tätigkeit gilt als erbracht, wenn der Studienbewerber die Qualifikation für das Studium durch das Abschlußzeugnis einer Fachoberschule für Technik, Fachrichtung Bauwesen, erworben hat oder eine außerschulische Berufsausbildung in einem Bauberuf nachweisen kann. Studienbewerber, die die Qualifikation einer Fachoberschule für Technik in einer anderen Fachrichtung besitzen, müssen ein Praktikum von acht Wochen leisten. Studienbewerber, die die Qualifikation für das Studium an einer Fachoberschule anderen Typs oder auf andere Weise erworben haben, müssen ein Praktikum von dreizehn Wochen leisten.

(3) Das Praktikum soll nachweislich Tätigkeiten in mindestens zwei der folgend genannten Bereiche beinhalten: Mauerwerksbau, Beton- und Stahlbetonbau, Holzbau, Erdbau, Straßenbau, Wasserbau, Sperr- und Dämmtechnik, Ausbau.

(4) Acht Wochen des Praktikums sind vor Aufnahme des Studiums abzuleisten, die restlichen fünf Wochen sind bei Beginn des vierten Semesters nachzuweisen.

(5) Einschlägige Ausbildungs- und Berufstätigkeiten werden auf das Praktikum angerechnet. Über die Anrechnung entscheidet der Dekan des Fachbereichs.

**§ 3****Eignungsprüfung und Einstufungsprüfung**

(1) Studienbewerber, die mindestens 24 Jahre alt sind, den Abschluß der Sekundarstufe I, einen entsprechenden Abschluß oder eine für das beabsichtigte Studium geeignete Berufsausbildung abgeschlossen und danach mehrjährige Berufserfahrung erworben haben oder wer die Meisterprüfung in einem für das beabsichtigte Studium geeigneten Beruf erfolgreich abgelegt hat, kann gemäß § 30 BBHG zu einer studiengangbezogenen Eignungsprüfung zugelassen werden.

(2) Studienbewerber mit Hochschulzugangsberechtigung, die über Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, die eine Einstufung in ein höheres Semester rechtfertigen, sind aufgrund einer Einstufungsprüfung gemäß § 17 Abs. 1 BBHG berechtigt, das Studium in einem dem Ergebnis entsprechenden Abschnitt des Studiengangs aufzunehmen, soweit nicht Regelungen über die Vergabe von Studienplätzen entgegenstehen.

(3) Näheres über Art, Form und Umfang der Eignungsprüfung und der Einstufungsprüfung für den Studiengang ist in der DPO geregelt.

**III Studium****§ 4****Ziele des Studiums; akademischer Grad**

Das Studium soll unter Beachtung der allgemeinen Studienziele nach § 8 BBHG dem Studenten auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse insbesondere die anwendungsbezogenen Inhalte seines Studienfachs vermitteln und ihn befähigen, ingenieurmäßige und betriebswirtschaftliche Methoden bei der Analyse komplexer Vorgänge anzuwenden, praxisgerechte Problemlösungen zu erarbeiten und dabei auch außerfachliche Bezüge zu beachten. Der erfolgreiche Abschluß des Studiums führt zum Diplomgrad Diplomingenieur/in (FH), abgekürzt Dipl.-Ing. (FH).

**§ 5****Umfang des Studiums**

(1) Das Studium umfaßt eine Regelstudienzeit von acht Semestern.

(2) Der Gesamtstudienumfang und die Verteilung der Semesterwochenstunden auf die einzelnen Studiensemester sind dem als Anlage beigefügtem Studienplan zu entnehmen.

## § 6

### **Gliederung des Studiums**

- (1) Der Studiengang Bauingenieurwesen gliedert sich zeitlich in zwei Studienabschnitte.
- (2) Das Grundstudium umfaßt die ersten drei Studiensemester und dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten.
- (3) Das Hauptstudium umfaßt einschließlich eines praktischen Studiensemesters vier Semester. Das Hauptstudium dient der Vermittlung von fachspezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten.
- (4) Vor Beginn des praktischen Studiensemesters entscheidet sich der Student für eine der Studienrichtungen Konstruktiver Ingenieurbau (KI), Baubetrieb (BB) oder Wasser- und Abfallwesen (WW).
- (5) Im achten Semester wird die Diplomarbeit angefertigt und verteidigt.

## § 7

### **Fächer des Studiums**

- (1) Das Studium ist inhaltlich nach Fächern gegliedert. Die zeitliche Einordnung der Fächer und der einzelnen Lehrveranstaltungen in den Ablauf des Studiums zeigen die in der Anlage beigefügten Studienpläne.
- (2) Das Studium beinhaltet die Pflichtfächer des 1. bis 6. Semesters, die für die einzelnen Studienrichtungen spezifischen Wahlpflichtfächer des 7. Semesters sowie zwei ungebundene Wahlpflichtfächer.

## § 8

### **Vermittlungsformen**

- (1) Die Lehrinhalte der Fächer werden in Vorlesungen, Übungen und Praktika vermittelt.
- (2) Vorlesungen beinhalten die zusammenhängende Darstellung eines Lehrstoffs, sowie die Vermittlung von Fakten und Methoden.
- (3) Übungen beinhalten die systematische Durcharbeitung von Lehrstoffen und Zusammenhängen, Anwendung auf Fälle der Praxis, Erarbeitung von Erkenntnissen.
- (4) Praktika dienen dem Erwerb und der Vertiefung von Kenntnissen und qualifizierten Fertigkeiten durch Bearbeitung praktischer Aufgaben.
- (5) Der Anteil von Übungen und Praktika am Gesamtstundenvolumen des Studiums beträgt über 50 Prozent.

## **IV Prüfungen**

### **§ 9**

#### **Prüfungen**

- (1) Das Grundstudium wird mit der Vordiplomprüfung gemäß DPO abgeschlossen.
- (2) Das Hauptstudium wird mit der Diplomprüfung gemäß DPO beendet. Die Diplomarbeit ist Bestandteil der Diplomprüfung.
- (3) Alle Einzelheiten sind in der DPO geregelt.

## **V Praktisches Studiensemester**

### **§ 10**

#### **Praktisches Studiensemester**

- (1) Das praktische Studiensemester soll an die berufliche Tätigkeit durch die Bearbeitung konkreter Aufgabenstellungen in Unternehmen oder anderen Einrichtungen der Berufspraxis heranführen. Es dient dazu, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen im weiteren Studienverlauf zu nutzen.
- (2) Das praktische Studiensemester wird in der Regel im 6. Semester absolviert. Der Dekan überträgt einem dem Fachbereich angehörenden Professor mit dessen Zustimmung und im Einvernehmen mit dem Fachbereichsrat die Verantwortung für die Organisation dieses Studienabschnitts.
- (3) Einzelheiten zur Durchführung dieses Studienabschnittes sind in der Ordnung für das praktische Studiensemester (OPS) geregelt, die Bedingungen für die Zulassung und die Anerkennung enthält die DPO.

## **VI Studienberatung**

### **§ 11**

#### **Studienberatung**

Zu Beginn des Studiums erfolgt eine allgemeine Einführung in das Studium durch Professoren des Fachbereichs. Für die Fachberatung im weiteren Verlauf des Studiums stehen den Studenten die jeweils zuständigen Lehrenden zur Verfügung. Für die Beratung in Prüfungsfragen ist der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zuständig. Die Fachberatung und die Beratung in Prüfungsfragen sollten insbesondere in Anspruch genommen werden, wenn Prüfungen nicht bestanden worden sind, der Studiengang, die Studienrichtung oder die Hochschule gewechselt wird oder die Einhaltung der Regelstudienzeit gefährdet ist.

## **VII Schlußbestimmung**

### **§ 12**

#### **Übergangsregelungen / Inkrafttreten**

- (1) Diese Studienordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.
- (2) Diese Studienordnung gilt für alle Studenten, die ab Wintersemester 1993 das Studium aufgenommen haben.
- (3) Für Studenten, die vor dem Wintersemester 1993 das Studium aufgenommen haben, behält die Studienordnung vom 06. Mai 1992 ihre Gültigkeit.

## Anlage Studienplan

Nr.	Fächergruppe	Grundstudium			Hauptstudium			Hauptstudium			Dipl.-sem.	Stundensumme			
	Fach	1	2	3	4	5	6	Wahlpflichtfäch.				8	KI	BB	WW
								7							
	Semester							KI	BB	WW					
1	Grundlagen						P				D I P L O M A R B E I T				
1.1	Mathematik	4	4	4			R					12	12	12	
1.2	Informatik	2	2	4			A					8	8	8	
1.3	Darst. Geometrie	4					K					4	4	4	
1.4	Bauphysik	4	4				T.					8	8	8	
1.5	Bauchemie	4										4	4	4	
1.6	Baustoffe		4	4			S					8	8	8	
1.7	Baukonstruktion	4	4				T					8	8	8	
1.8	Techn. Mechanik	4	6	4			U					14	14	14	
1.9	Geotechnik		4	4			D					8	8	8	
1.10	Vermessung	2	2				I					4	4	4	
1.11	Fremdsprache		2	2			E					4	4	4	
2	Konstr. Ingenieur- bau						N								
2.1	Baustatik				4	2	S	6				12	6	6	
2.2	Massivbau				4	2	E	8				14	6	6	
2.3	Stahlbau					4	M	4				8	4	4	
2.4	Holzbau			2	2		E	4				8	4	4	
2.5	Finite Elemente Methode						S	4				4	0	0	
2.6	Grundbau						T	4				4	0	0	
3	Baubetrieb														
3.1	Baubetriebswirt.				3	2			14			5	19	5	
3.2	Baurecht				1	2			4			3	7	3	
3.3	Bauverfahren				2	2			12			4	16	4	
3.4	Arbeitssicherheit						2					2	2	2	
4	Wasser- und Abfall- wesen														
4.1	Hydromechanik				2	2						4	4	4	
4.2	Wasserbau					2				10		2	2	12	
4.3	Siedlungswasserw.				2	2				10		4	4	14	
4.4	Abfallwirtschaft				2					10		2	2	12	
5	Verkehrswesen														
5.1	Verkehrsplanung				3	3						6	6	6	
5.2	Straßenwesen				2	2						4	4	4	
5.3	Schienenverkehr				1	1						2	2	2	
6	ungebundene Wahlpflichtfächer														
6.1	1. Fach					2						2	2	2	
6.2	2. Fach							2	2	2		2	2	2	
Σ	SWS	28	32	24	28	28	2	32	32	32	-	174			